

Inhalt

1	Vorwort	9
2	Einleitung	
	Dieses Buch und seine Ziele	11
2.1	Viereinhalb Stunden täglich – die Allmacht des Lesens im Alltag	11
2.2	Wozu noch ein Buch zur Leseförderung?	13
2.3	Zum Aufbau des Buches und einige Hinweise zum Gebrauch	18
3	Leseprozesse	
	Was zwischen Text(en) und lesender Person geschieht	20
3.1	Das Konstruktions-Integrations-Modell bei linearen Texten	20
3.2	Das Dokumenten-Modell bei mehreren linearen Texten	26
3.3	Hypertexte lesen und verstehen – zusätzliche Anforderungen	33
3.4	Zusammenfassung	36
4	Lesestrategien	
	Was sind Lesestrategien und wie lassen sich diese charakterisieren und anwenden?	39
4.1	Ein kurzer Selbstversuch mit einem Wikipedia-Text	39
4.2	Merkmale und Gruppen von Lesestrategien	42
4.3	Der modulare und vielgestaltige Charakter von Lesestrategien	46
4.4	Ein gut ausgebautes Strategiewissen als Basis der effizienten Strategienutzung	48
4.5	Lautes Denken und Strategieanwendung	50
4.6	Zusammenfassung	52
5	Lesestrategien und Texte	54
5.1	Den „idealen Leser“ bzw. die „ideale Leserin“ vor Augen – das Ziel der Lesestrategievermittlung	55
5.2	Einzelne lineare Texte lesen	57
5.2.1	Strategien vor dem Lesen	58
5.2.2	Adaptives Lesen beim Einstieg in den Text und während des Lesens	61
5.2.3	Sukzessives Interpretieren bzw. Verstehen	63
5.2.4	Vorhersagen der Textbedeutung sowie textnahes Prüfen	65

5.2.5	Text- und vorwissensbasierte Schlussfolgerungen gezielt anstellen	66
5.2.6	Zentrale Informationen identifizieren	69
5.2.7	Textteile aufeinander beziehen	72
5.2.8	Texteigenschaften während des Lesens gezielt überwachen und beurteilen	74
5.2.9	Verarbeitungsprozesse initiieren und überwachen	76
5.2.10	Probleme erkennen und beheben	80
5.2.11	Strategien nach dem Lesen	84
5.3	Mehrere lineare Texte lesen	86
5.3.1	Wichtige Informationen identifizieren	86
5.3.2	Texte und Informationen beurteilen	89
5.3.3	Verstehensüberwachung	91
5.4	Digitale und vernetzte Texte lesen	92
5.4.1	Potenziell zu lesende Texte bemerken	93
5.4.2	Wichtige Informationen identifizieren	94
5.4.3	Hypertexte, Websites und Informationen beurteilen	96
5.4.4	Verstehensüberwachung	97
5.5	Zusammenfassung	100
6	Strategievermittlung im Unterricht	101
6.1	Zur lesedidaktischen Verortung der Lesestrategievermittlung	102
6.1.1	Ein lesedidaktisches Modell der Lesekompetenz	102
6.1.2	Auf welchen Ebenen und an welchen Stellen die Vermittlung von Lesestrategien ansetzt	105
6.2	Meister des Lesens, Experten des Lesen-Lehrens	107
6.2.1	Die schülerseitigen Voraussetzungen: Wie Personen zu besseren Strategienutzern und Lesern werden	108
6.2.2	Als Lehrperson Lesestrategien vermitteln – ein Rahmenmodell	112
6.2.3	Wie Lehrpersonen immer bessere Strategievermittler werden	116
6.3	Aktiv Strategien vermitteln – einige Beispiele	124
6.3.1	Der Unterricht der Lehrerin Lynn Coy-Ogan	124
6.3.2	Wie sich Lynn Coy-Ogans Unterricht im Laufe der Zeit verändert hat	127
6.3.3	Modellieren – zwei Beispiele aus der Schreibförderung	130
6.4	Lesestrategien im Unterricht vermitteln – Tipps für die Umsetzung	135
6.4.1	Tipp 1: Finden Sie verfügbare Lesestrategien	136

6.4.2	Tipp 2: Wählen Sie eine geringe Zahl fachübergreifender und zielgerichteter Lesestrategien	137
6.4.3	Tipp 3: Vermitteln Sie fachübergreifende und zielgerichtete Lesestrategien mit wirksamen Vermittlungsmethoden	139
6.4.4	Tipp 4: Bekräftigen Sie die Nutzung von fachübergreifenden allgemeinen Strategien	142
6.4.5	Tipp 5: Motivieren Sie die Schülerinnen und Schüler zur Nutzung der vermittelten Strategien	142
6.4.6	Tipp 6: Suchen Sie nach zusätzlichen Strategien, die für Ihre Schülerinnen und Schüler außerdem nützlich sein könnten	145
6.4.7	Tipp 7: Ermutigen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, etwas über Lesestrategien zu lernen und diese zu vermitteln	146
6.5	Ausblick: Die „Bennett Woods Elementary School“ – ein exzellentes Beispiel für die umfassende Lese- und Schreibförderung	147
6.5.1	Die Schule und ihre Leitung	147
6.5.2	Die Lehrpersonen und ihr Unterricht	148
6.5.3	Der Einbezug der Eltern	149
6.5.4	Die zwei unterrichtlichen und curricularen Schwerpunkte: Lese- und Schreibförderung	149
6.6	Zusammenfassung	154
	Literatur	158